

13 Geschichten über Stadthistorie

Kultur- und Heimatkreis stellt 17. Bremervörder Jahrbuch vor – Über eine Legende, die Wikinger und Carl Mays Fotos

Von Nora Buse

BREMERVÖRDE. Der 17. Band des Bremervörder Jahrbuches liegt vor. Das reich bebilderte Werk enthält 13 interessante Beiträge zur Stadtgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Am Freitagabend hat die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte des Kultur- und Heimatkreises (KuHK) Bremervörde in der Sparkassen-Geschäftsstelle das neue Jahrbuch vorgestellt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Bremervörder Hafensängern.

Der Sammelband umfasst 13 Beiträge, die vom wissenschaftlichen Aufsatz über Tagebuchaufzeichnungen bis zu persönlichen Kindheitserinnerungen reichen. Zu den 15 Autoren zählt auch Hermann Röttger, Vorsitzender des Iselersheimer Heimatvereins, der in seinem Aufsatz die 136-jährige Historie des Iselersheimer Kaufmannsladen aufarbeitete.

Über eine Episode aus der Bremervörder Sportgeschichte berichtet Rainer Klöforn, stellvertretender Chefredakteur der Bremervörder Zeitung. Mit seinem Beitrag rückt er den inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Wikinger-Boxclub Bremervörde wieder in das Bewusstsein. Besonders hilfreich war dabei Hans-Georg Höft mit seinen Erinnerungen an die Anfangszeit



Redaktionsleiter Jürgen Rode (von links) und Jürgen Bösch, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte, mit den Autoren des „Bremervörder Jahrbuchs 2016“.

Fotos: Buse

des Boxclubs.

Dr. Michael Ehrhardt wagt in seinem Beitrag einen interessanten Perspektivwechsel und beschreibt „Bremervörde während der Schwedenzeit (1645-1712)“ aus Sicht der Bürger. Jürgen Rode, dem in diesem Jahr zum zwölften Mal die Leitung des Redaktionsteams oblag, setzt seine Reihe über die Häuser in der

Dammstraße fort und dokumentiert die Geschichte des Hauses Nr. 9. Ursel Wilkens brachte für das Jahrbuch Erinnerungen an ihre Kindheit in der Dammstraße zu Papier.

Von „Bremervörde im Zweiten Weltkrieg“ zeugen die Tagebuchnotizen von August Bachmann, die von seiner Tochter Dr. Elfriede Bachmann bearbeitet wurden.

Der ehemalige Iselersheimer Georg Buck erinnert sich in seinem Beitrag an den Zweiten Weltkrieg und die Zeit danach. Im neuen Jahrbuchband ist zudem der zweite Teil der Kindheitserinnerungen von Heinrich Nölting abgedruckt, die seine Tochter Hildegard Buschmann zur Verfügung gestellt hat.

Logbuch auf dem Dachboden

Jürgen Bösch trug Fotografien und biographische Daten des Berufsfotografen Carl May zusammen. Über die „Wiedergeburt einer Legende“ berichten Edo Neumann, Gunnar Thomas, Thomas Tiedemann und Thomas Bekken in ihrem gemeinsam verfassten Beitrag über die Geschichte des Bremervörder Bieres „Schlossberg Bräu“. In der Rubrik „Schätze auf dem Dachboden“ schreibt Hans Wilhelm Peper über das Logbuch des Segelschiffs „Gorch Fock“ aus dem Jahr 1914.

Eberhard Geßlers „Fotografische Erinnerungen“ sind in der diesjährigen Ausgabe der Markthalle gewidmet. Ein mittlerweile fester Bestandteil des Jahrbuchs ist die Bremervörder Chronik: In der Fotodokumentation blicken Dr. Michael Ehrhardt (Text) und

Jürgen Bösch (Fotos) auf die Ereignisse der vergangenen Monate in Bremervörde zurück.

Jürgen Bösch, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte im KuHK, freute sich über das große Interesse am neuen Bremervörder Jahrbuch. Sein Dank galt nicht nur den Mitwirkenden der Arbeitsgruppe und den Autoren, sondern insbesondere auch der Sparkassen-Stiftung Rotenburg-Bremervörde, die die Erstellung des Jahrbuchs von Anfang an finanziell gefördert hat. Nach mehr als 17 Jahren, in denen die Sparkassen-Stiftung dem KuHK insgesamt 25 000 Euro für die Erstellung des Jahrbuchs zur Verfügung gestellt hatte, endet die Förderung im kommenden Jahr. „Die nächste Ausgabe des Jahrbuchs wird noch von der Sparkassen-Stiftung gesponsert“, versprach Volker Stahmann von der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde. „Wir werden sicher in ein paar Jahren wieder zueinander finden.“

▷ Dank der insgesamt 23 Sponsoren ist das Jahrbuch zu einem Preis von 9,90 Euro zu haben. Erhältlich ist es im Kundencenter der Bremervörder Zeitung und der Buchhandlung Morgenstern.



Die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte des Kultur- und Heimatkreises hat in den vergangenen Monaten das 17. Jahrbuch zur Bremervörder Stadtgeschichte erstellt. Unser Foto zeigt ihre Mitglieder Claus Harms (von links), Jürgen Rode, Lars Sandweg-Jüssow, Hans Freter, Ralf Hube, Jürgen Bösch, Eberhard Geßler und Dr. Michael Ehrhard. Auf dem Foto fehlen: Barthold Hildebrandt und Hartmut Kittler.

Bremervörder Zeitung Nr. 255, 163.Jg., 31.10.2016